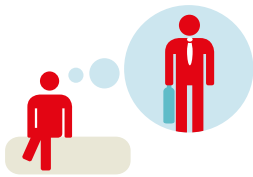


# IMPRESSUM

Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung  
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon: +49 211 77 78-0  
Verantwortlich: Michael Guggemos, Geschäftsführer der Hans-Böckler-Stiftung  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Rainer Jung  
Redaktion: Dr. Philipp Wolter (Leitung), Jörg Hackhausen  
Dr. Kai Kühne, Sabrina Böckermann  
redaktion-impuls@boeckler.de  
Telefon: +49 211 77 78-631, Telefax: +49 211 77 78-4631  
Druck und Versand: Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf  
Nachdruck nach Absprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle frei  
[www.boecklerimpuls.de](http://www.boecklerimpuls.de)

## ARBEITSMARKT

### Jugendliche achten auf Anerkennung



Bei der Berufswahl spielt für viele Jugendliche eine große Rolle, wie viel soziale Anerkennung sie sich von ihrer künftigen Arbeit versprechen. Die Befürchtung, dass bestimmte

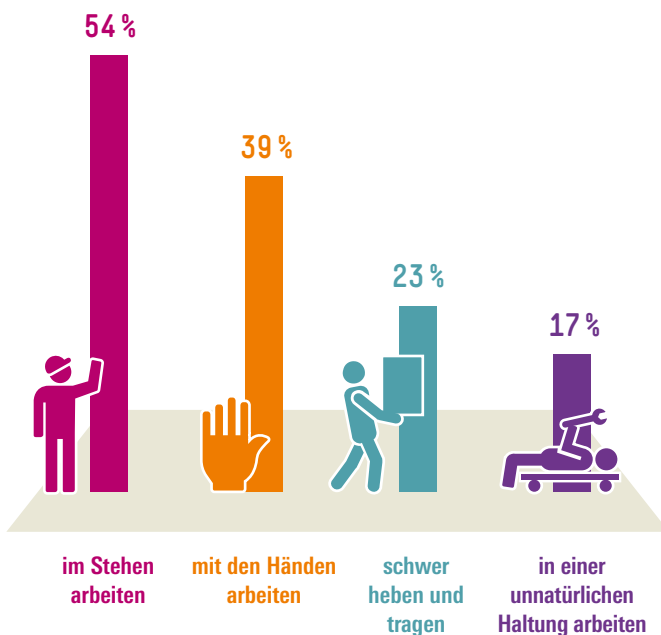
Berufe in ihrem sozialen Umfeld, insbesondere bei ihren Eltern und im Freundeskreis, nicht gut ankommen, führt dazu, dass die Jugendlichen sie gar nicht erst in die Berufswahl einbeziehen – und zwar auch dann, wenn die Tätigkeiten mit ihren eigenen Interessen übereinstimmen. Darüber hinaus können ungünstige Rahmenbedingungen während der Ausbildung oder ungünstige Arbeitsbedingungen Gründe dafür sein, einen als interessant wahrgenommenen Beruf auszuschließen. Das ist das Ergebnis einer Studie aus dem Forschungsprojekt „Bildungsorientierungen“ des Bundesinstituts für Berufsbildung.

Quelle: BIBB, März 2019 [bit.do/impuls1529](http://bit.do/impuls1529)

## ARBEITSWELT

### Körperliche Arbeit noch weit verbreitet

Von den Erwerbstätigen müssen häufig ...

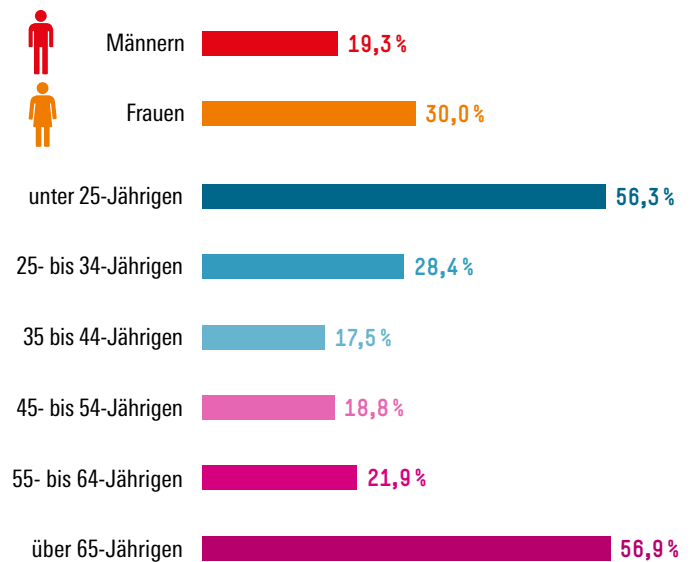
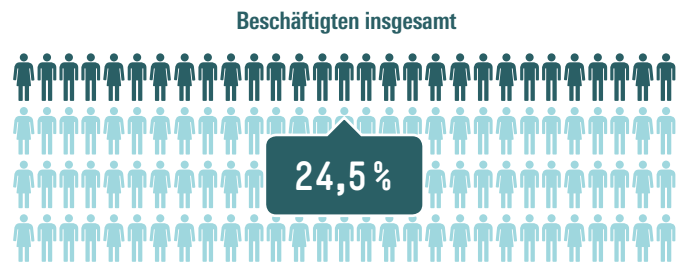


Quelle: BAuA, März 2019 [bit.do/impuls1530](http://bit.do/impuls1530)

## EINKOMMEN

### Junge und Alte häufig im Niedriglohnsektor

Für einen Niedriglohn\* arbeiten von den ...



\* Bruttostundenlohn geringer als zwei Drittel des mittleren Lohns aller Beschäftigten

Quelle: DIW, April 2019 [bit.do/impuls1531](http://bit.do/impuls1531)

## UNGLEICHHEIT

### Kinder gebildeter Eltern leben länger

Die Ungleichheit in der Bildung der Eltern wirkt sich auch noch auf die Lebenserwartung der Kinder aus, wie eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung zeigt: Hat die Mutter mindestens einen Realschulabschluss, leben ihre Kinder im Alter ab 65 Jahren im Durchschnitt zwei Jahre länger als Personen, deren Mutter höchstens einen Volksschulabschluss hat – vor allem deshalb, weil höher gebildete Mütter auf eine gesündere Lebensweise ihrer Kinder hinwirken.

Quelle: DIW, März 2019 [bit.do/impuls1532](http://bit.do/impuls1532)